

## AVS - Version 1.6.7

26.03.2008

### durchgeführte Änderungen seit Version 1.6.6:

#### Allgemeines/Stammdaten

- Ø Bei Fenstern mit Karteireitern ist der **aktuelle Karteireiter dunkelgrau hinterlegt** und damit wesentlich besser erkennbar als bisher. In Fenstern mit Eingabezeile bleibt der Fokus bei einem Wechsel des Karteireiters in der Eingabezeile.
- Ø In Trefferlisten, Listboxen und mehrzeiligen Textfeldern kann nun auch - wenn vorhanden - mit dem **Scroll-Rad der Maus** navigiert werden.
- Ø Stammdaten Artikel: Im Folder 'Kennzeichen' wurde neben den Datenfeldern im Abschnitt 'Kennzeichen Warenverzeichnis' ein Button [...] zur Darstellung der kompletten Beschreibung des jeweiligen Kennzeichens implementiert.  
Wenn ein Artikel auf 'Lagerartikel' gesetzt wird, ist in der Regel eine Korrektur des Lagerstandes erforderlich. Diese wird mit dem Warenbuchungssymbol 'K-B Bestandsaufnahme' gebucht und unterscheidet sich daher von laufend durchgeführten Korrekturen.  
In Systemen ohne Lagerstandsführung bzw. bei Artikeln ohne Lagerstandsanzeige werden unter 'Zu- und Abgänge' Einträge mit Warenbuchungssymbol 'I-Inventur' nicht mehr dargestellt.  
Im Fenster 'Artikel - Historie der Bestellstufen' (aufgerufen über Button [Historie] im Folder 'Lager') können über den neuen Button [Protokoll Lagerkennzeichen] Änderungen der Lagerkennzeichen angezeigt werden.  
Im Fenster 'Artikel - Summen Verkäufe' (aufgerufen über den Summen-Button im Folder 'Bewegungen') wurde ein Button eingebaut, mit dem die Nettoerlöse und Deckungsbeiträge der letzten 3 Kalenderjahre dargestellt werden.  
Korrektur: Unter bestimmten Umständen wurden die über den Button [Vertrieb] aufgerufenen Herstellerdaten nicht korrekt angezeigt (wurde bereits mit Version 1.6.6/2 korrigiert).
- Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Mit 'Bestellauftrag mit Lieferscheinnr.' (Folder 'Kriterien 5') steht ein neues Selektionskriterium zur Verfügung.  
Bei den Berechnungen für das Suchkriterium 'Aufschlag %' werden auch Einträge in der Sonderpreisliste berücksichtigt.  
Gibt man unter 'Verkaufsmenge' bzw. 'Einkaufsmenge' keine Menge, sondern nur einen Zeitraum an, werden auch Artikel mit negativer Verkaufs- bzw. Einkaufsmenge im angegebenen Zeitraum selektiert.  
Bei der Generierung von Bestellaufträgen (aufgerufen über 'Sonderfunktionen') wurde eine neue Option 'Bedarfszeitraum n Tage' hinzugefügt. Dabei wird die Bestellmenge für den angegebenen Zeitraum (z.B. 90 Tage für Direktbestellungen) aus dem beim Artikel gespeicherten Durchschnittsverbrauch ermittelt und auf ganze Zahlen aufgerundet. Statt der Aufrundung können die über das Optimierungsmodell zugeordneten Bestellstufen verwendet werden.  
Beim Export der Daten steht eine neue Option 'voller Datenumfang inkl. Einkäufe detailliert (getrennt)' zur Verfügung.  
Bei der Vertreterliste wurde die Spaltenreihenfolge für die Verkäufe und Einkäufe geändert. Der erste der beiden anzugebenden Zeiträume (Voreinstellung 3 Monate) wird nun direkt vor dem Lagerstand dargestellt.  
Korrektur: Beim Ausdruck der Artikelstatistik sortiert nach Wert waren sämtliche Lagerstände identisch.

- Ø Stammdaten Kunden: In den Trefferlisten wurde eine Spalte 'gf' (gebührenfrei) hinzugefügt. Die Checkbox 'gebührenfrei' kann auch bei der QBE-Suche verwendet werden. Beim Ausdruck von Kundenkarteiblättern bzw. Rezeptgebührenbestätigungen erfolgt - wie schon bisher am Bildschirm - eine durchgängige Kennzeichnung der verschiedenen Rezeptstati (R = Rezeptposition Krankenkassenrezept, p = Wert unter Taxierungsgrenze, daher Abgabe privat, P = aus anderen Gründen privat abgegebene Rezeptposition, PR = Privatrezept, SR = Sonderrezept). Wenn die Mandanteneinstellung 'Rechnungsdaten für SAP exportieren' aktiviert ist, kann im Folder 'Sonstiges' eine 'Kunden-Nr. SAP' erfasst werden. Diese Nummer wird auf Lieferscheinen und Rechnungen zusätzlich zur AVS-Kundennummer ausgedruckt. Korrektur: Beim Ausdruck von Rezeptgebührenbestätigungen für Kunden ohne gespeicherte SV-Nummer wurden unter bestimmten Umständen sämtliche Rezeptpositionen ohne SV-Nummer aus fremden Geschäftsfällen hinzugerechnet (wurde bereits mit Version 1.6.6/2 korrigiert). Bei Gebührenbestätigungen für mitversicherte Angehörige wurden - obwohl die entsprechende Mandanteneinstellung aktiviert war - Positionen aus fremden Geschäftsfällen nicht berücksichtigt (wurde bereits mit Version 1.6.6/1 korrigiert). Korrektur: Nach der Anzeige der Patientenkarteieinträge eines Angehörigen kam es beim Klick auf den Folder 'Einsätze/Abholer' zu einem SQL-Fehler.
  
- Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Mit 'SIS-Indikation' (Folder 'Kriterien 2', 'verkaufte Artikel'), 'Kunden mit Kennzeichen gebührenfrei' (Folder 'Kriterien 1'), Anschrift (Folder 'Kriterien 1'), 'Kunden mit Geburtsdaten' (Folder 'Kriterien 1'), 'Verkäufe mit Rabatt bzw. Bonus' (Folder 'Kriterien 3') stehen fünf zusätzliche Selektionskriterien zur Verfügung. Beim Setzen von Kennzeichen kann auch der Status 'Subkunde' zugeordnet bzw. wieder entzogen werden. Beim Setzen von 'Subkunde' muss der entsprechende Sammelkunde angegeben werden. Beim Export der Daten wird die UID-Nummer des Kunden auch berücksichtigt. Korrektur: Bei Verwendung des Suchkriteriums 'noch nicht aktivierte Boni' wurden unter bestimmten Voraussetzungen nicht alle betroffenen Kunden selektiert.
  
- Ø Erweiterte Suche Artikel bzw. Kunden: Über den **neuen Button [Abfragekriterien anzeigen]** können die für die aktuelle Abfrage bereits angegebenen Kriterien dargestellt werden. Bei der Umsortierung der Trefferliste gehen zuvor manuell durchgeführte Korrekturen (Löschen bzw. Hinzufügen von Einträgen) nicht mehr verloren. Korrektur: Nach dem Löschen des ersten Eintrages in der Trefferliste wurde der Fokus in die zweite Zeile gesetzt.
  
- Ø Artikel-Info: Wenn die Artikelinfo aus einer Trefferliste aufgerufen wurde, kann in der Maske vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden.
  
- Ø Stammdaten Lieferanten: Über den neuen Button [zugeordneter Hersteller] kann eine permanente Verbindung zu einem Herstellereintrag hergestellt werden. Sämtliche Adressdaten werden in diesem Fall automatisch aus den vom Verlag gewarteten Herstellerdaten übernommen, nur die Felder 'Telefon 2', 'eMail' und 'URL' können dann noch direkt beim Lieferanten bearbeitet werden. Eine Änderung dieser drei Felder erfolgt über die Herstellerdaten nur dann, wenn bei den Lieferantenstammdaten keine manuellen Eingaben vorgenommen wurden. Im Folder 'Bestelloptionen' wurde für die Übertragungsart 'Internet (ePharmGH)' ein Button [GH-Kennung] mit Hinweisen zur Belegung der entsprechenden Eingabefelder implementiert. Wenn man bei der Neuanlage eines Lieferanten ein vorhandenes, aber inaktives Land auswählt, erscheint - wie bei der Neuanlage von Kunden - eine Frage, ob der inaktive Ländereintrag aktiviert und verwendet werden soll.
  
- Ø Stammdaten SIS: Die Suche über die Eingabezeile wurde beschleunigt. Sonderzeichen für 'weiche Zeilenschaltung' werden nun in allen Fällen korrekt interpretiert.
  
- Ø SIS/NEM-Info: Auch wenn die Maske über die Artikelstammdaten aufgerufen wurde, steht der Button [Ähnliche Präparate] zur Verfügung.

- ∅ Stammdaten Interaktionen: Analog zu den SIS-Stammdaten steht ein Button [eigene Info] zur Verfügung. Hinweise und Anmerkungen, die über diesen Button erfasst werden, bleiben beim Einspielen des Veränderungsdienstes unverändert erhalten.
- ∅ Stammdaten Ärzte: Bei Einträgen mit zugeordnetem Kunden werden - wenn das Fenster 'Ärzte' den Fokus bekommt - die Adressdaten neu selektiert. Bei den Kundenstammdaten vorgenommene Änderungen sind daher sofort nach der Rückkehr aus der Kundenstammdatenmaske sichtbar.
- ∅ Bei den Stammdaten für Arbeits- und Gefäßgruppen wurde ein Drucken-Button zur Ausgabe einer entsprechenden Liste implementiert.
- ∅ Stammdaten Währungen: Bei der Standardwährung 'EUR' können Suchbegriff und Bezeichnung nicht mehr geändert werden.
- ∅ Beim Zusammenführen von Artikeln werden 'Automatenartikel' gesondert behandelt. Ist der Quellartikel ein Automatenartikel, erfolgt automatisch eine Auslagerung, ist der Zielartikel ein Automatenartikel, wird ein Hinweis angezeigt, dass vorhandene Lagerbestände des Quellartikels als 'Rückläufer' eingelagert werden müssen.
- ∅ **Veränderungsdienst für Produktempfehlungen**  
Ab 04/2008 enthält der Veränderungsdienst des Verlages auch Produktempfehlungen für bestimmte Artikel. Ab Version 1.6.7 werden diese Produktempfehlungen automatisch am Monatsersten eingespielt. **Um die Produktempfehlungen an der Tara anzuzeigen, müssen Sie die neue Mandanteneinstellung 'vom Verlag gelieferte Produktempfehlungen akzeptieren' (Folder 'Sonstiges') aktivieren.** Falls die Version 1.6.7 erst nach dem 1.4.2008 installiert wurde, können die mit dem Veränderungsdienst 04/2008 gelieferten Produktempfehlungen unter 'Verwaltung - Import/Export - Import Produktempfehlungen' eingespielt werden.  
Vom Verlag gelieferte Produktempfehlungen können nicht bearbeitet werden, selbst angelegte Einträge sind mit 'manuelle Anlage' gekennzeichnet und wie bisher uneingeschränkt bearbeitbar.
- ∅ Beim manuellen Einspielen des Veränderungsdienstes (Warenverz., Einwieger, SIS, NEM) erfolgt der Datenabgleich (= die Aktivierung der neuen Daten) nur mehr dann automatisch, wenn das Gültigkeitsdatum des Veränderungsdienstes kleiner oder gleich dem aktuellen Datum ist. Anderenfalls erscheint eine Frage, ob der Abgleich durchgeführt werden soll.
- ∅ Korrektur: Bei Verlagsartikeln mit aktivierter Checkbox 'Preise nicht berechnen' wurde beim Einspielen des Veränderungsdienstes trotzdem ein AVP berechnet. Im Allgemeinen wird empfohlen, die Checkbox 'Preise nicht berechnen' nur bei selbst angelegten Artikeln zu verwenden. Bei vom Verlag gelieferten Artikeln sollten von der Kalkulation abweichende Preise immer unter 'Sonderpreise' eingetragen werden.  
Artikel mit aktivierter Checkbox 'Preise nicht berechnen' können übrigens direkt in der Artikelstammdatenmaske oder über die erweiterte Artikelsuche ermittelt werden.
- ∅ Korrektur: Bei Aponorm-Artikeln mit aktivierter Checkbox 'Artikel für Einträge in Elaborationskartei zur Verfügung stellen' wurde beim Einspielen des Veränderungsdienstes kein AVP berechnet (wurde bereits mit Version 1.6.6/2 korrigiert).
- ∅ In der Maske für den Import von Großhandelsaktionen wurden zusätzliche Prüfungen eingebaut. Das Aktivieren von inaktiven Einträgen ist nur dann möglich, wenn für den gleichen Lieferanten kein anderer aktiver Eintrag existiert.  
Aktionsdaten aus dem Vorjahr werden nur mehr dann automatisch gelöscht, wenn das Datum der Bereitstellung älter als 6 Monate ist.
- ∅ Neue ArbeitsplatzEinstellung: Sofortbestellung deaktivieren  
Bei aktivierter Einstellung wird am jeweiligen Arbeitsplatz bei der Artikelauskunft der Button [Sofort Bestellen] nicht angezeigt. Damit kann z.B. die Sofortbestellung auf den Taraplätzen gesperrt werden.

- Ø Notizblock: Das Anklicken einer Spaltenüberschrift bewirkt eine Sortierung der Einträge nach der jeweiligen Spalte.
- Ø Bei sämtlichen Listen und Auswertungen wurden die Randeinstellungen vereinheitlicht:  
Hochformat: oben 1.0 cm, unten 1.5 cm, links 2.0 cm (Lochrand), rechts 1.0 cm  
Querformat: oben 1.5 cm (Lochrand), unten 1.0 cm, links 1.5 cm, rechts 1.5 cm
- Ø Bei 'Import Preisänderungen Apothekerverband' bzw. bei der Erstellung von Mahnbriefen ist nun auch der Einsatz von MS Office 2007 möglich.
- Ø Beim Aufruf von avs.exe, avs\_as.exe und avs\_upd\_not.exe werden durch Hinzufügen von '?', '/?' oder '-?' die zulässigen Startparameter angezeigt.
- Ø Über einen neuen Menüpunkt in avs\_tools besteht die Möglichkeit, sämtliche Lagerstände auf 0 zusetzen. Dabei kann optional auf Nicht-Lagerartikel und/oder Artikel mit negativem Lagerstand eingeschränkt werden. Diese neue Funktion steht vor allem für Datenbereinigungen nach Umstellungen vom DOS-Programm auf das AVS zur Verfügung.

## Warenwirtschaft

- Ø **Naturalrabatte können bereits im Sammelauftrag bzw. in offenen Bestellaufträgen (und in der 'Wafo') angegeben werden.** Wie bei der Warenübernahme wird der NR direkt in der Eingabezeile erfasst, z.B. durch Eingabe von '10+2'.  
Damit ist bereits bei Durchführung der Bestellung dokumentiert, wie hoch die Liefermenge sein wird (bzw. sein müsste).  
Am Ausdruck von Bestellaufträgen wird ein 'Bestell-NR' auch ausgewiesen.  
Angepasst wurden alle Masken und Dialoge, bei denen der Naturalrabatt eine Rolle spielt, insbesondere auch der Vergleich von Bestell- und Liefermenge.  
Beim Verschieben in die 'Wafo' richtet sich die Belegung der Spalten Bestellmenge und Bestell-NR nach der Eingabe der Liefermenge. Eine Liefermenge von 10 ergibt bei einer Bestellmenge von 10+2 einen 'Wafo'-Eintrag von 0+2, Liefermenge 8+2 einen 'Wafo'-Eintrag von 2+0. Diese Aufteilung dient nur zur Information, bei der Übernahme von Mehrlieferungen aus der 'Wafo' wird nicht unterschieden, ob die in der 'Wafo' enthaltene Menge eine Bestellmenge oder ein Bestell-NR ist. Eine Mehrlieferung von 10+2 (bei Bestellmenge 10) kann daher auch dann übernommen werden, wenn in der 'Wafo' lediglich ein Eintrag 2+0 (und nicht 0+2) vorhanden ist.  
Auch bei der Zuordnung von Automatenaufträgen wird ein Bestell-NR beim Vergleich von Bestellmenge und Liefermenge berücksichtigt. Eine Automatenmenge von 12 wird z.B. dann als korrekt interpretiert, wenn die Bestellmenge 10 und der Bestell-NR 2 ist. Bei einer Automatenmenge von 10 wird in diesem Fall eine Liefermenge von 8 und ein Liefer-NR von 2 übernommen, wodurch sich eine Fehlmenge (bei der Liefermenge) von 2 ergibt.  
Einträge im Sammelauftrag, bei denen ein Bestell-NR hinterlegt ist, werden niemals aliquotiert.
- Ø Unter 'Zusatzfunktionen' wurde ein neuer Punkt 'Bestellhinweis Strg+H' zur Anzeige bzw. Bearbeitung von Bestellhinweisen implementiert. Bei Abholern kann der Bestellhinweis - wie schon bisher - an der Tara im Abholerfenster im Feld 'Anmerkung' eingetragen werden.
- Ø Weitere Anpassung bei der Bearbeitung von Bestellaufträgen:  
Im Sammelauftrag und in der 'Wafo' werden Änderungen der Bestellmenge protokolliert.  
Analog zu anderen Hinweisen werden auch Informationen zu Abholern nur mehr ein Mal angezeigt (und nicht jedes Mal, wenn eine Zeile den Fokus bekommt).  
In Systemen ohne automatische Bestellauslösung wird bei Erfassung eines im Auftrag bereits vorhandenen Artikels ein entsprechender Hinweis angezeigt.
- Ø Bei der Warenübernahme werden nun - analog zur Positionstabelle - auch im Abschnitt 'Detail' und im Folder 'Detail' **die Liefermenge und der Naturalrabatt in getrennten Feldern dargestellt.**  
Der Ausdruck von Bestellaufträgen wurde entsprechend angepasst.

- ∅ **Eingabe von mehreren Ablaufdaten für eine Position**  
 Bei der Warenübernahme wurde der Text 'Ablauf' durch einen Button [Ablauf:] ersetzt. Über diesen Button können in einer Tabelle für die aktuelle Position mehrere Ablaufdaten erfasst werden. Die Summen der Teilmengen muss dabei der Liefermenge entsprechen.  
 In der Positionstabelle werden Mehrfacheinträge in der Spalte 'Ablauf' durch '<...>' gekennzeichnet  
 Zu beachten ist, dass hinsichtlich der Darstellung als 'aktive Ablaufdaten' Mehrfacheinträge zu einer Position immer als Einheit betrachtet werden. Wenn z.B. bei den Mandanteneinstellungen festgelegt ist, dass 2 Ablaufdaten als 'aktiv' betrachtet werden sollen, kann es aufgrund von Mehrfacheinträgen vorkommen, dass bei den Artikelstammdaten mehr als 2 Ablaufdaten blau eingefärbt (= aktiv) sind.
- ∅ Bei der Warenübernahme stehen für die Eingabe von Zeilenrabatten zusätzliche Optionen zur Verfügung:

#+nn%	zuerst wird ein im Auftragskopf hinterlegter Rabatt abgezogen, danach zusätzlich nn%
#mm+nn%	zuerst werden mm% und danach zusätzlich nn% abgezogen
- ∅ Weitere Anpassungen bei der Warenübernahme:  
 Wird ein abweichender Liefer-AEP so korrigiert, dass er dem Bestell-AEP entspricht, wird die Kennzeichnung '#' wieder entfernt.  
 Beschränkungen für die Bearbeitung der Bestellmenge gelten nur bei Bestellpositionen, die mittels Modem oder über das Internet gesendet wurden. Bei gesendeten Positionen kann die Bestellmenge nachträglich nur bei Defektmeldungen geändert werden.  
 Auch bei bestellten Aufträgen werden Artikel, für die aktuelle Aktionsdaten existieren, mit '!' gekennzeichnet.  
 Bei der Prüfung auf vorhandene Einträge in 'Wafo' bzw. 'Sofortbestellung' werden die Daten auch dann im Detail angezeigt, wenn eine Übernahme in den aktuellen Auftrag nicht möglich ist, weil den Einträgen ein anderer Lieferant zugeordnet ist (was nur im Detail sichtbar ist).
- ∅ Bei bestellten, zugebuchten und archivierten Aufträgen werden Positionen, für die Einträge im Sendeprotokoll existieren, in der Spalte 'Kennz.' mit 'P' gekennzeichnet. Im Textfeld unter der Positionstabelle wird in diesem Fall 'Eintrag im Sendeprotokoll vorhanden' angezeigt.
- ∅ Anpassungen bei ePharmGH (Internetbestellung)  
 Artikelanfrage und Sofortbestellung: Eingaben im Feld 'Menge' müssen immer > 0 sein. Ist beim Klick auf [Sofort Bestellen] eine Zeile markiert, in der die Checkbox 'Artikelauskunft' deaktiviert ist, erscheint eine Frage, ob beim markierten Lieferanten bestellt werden soll.  
 Bestellaufträge Wawi: Positionen mit Menge 0 werden nicht mehr übermittelt. Bei Bestellkennzeichen 'MK' (Minikärtchen) wird die Menge immer auf 1 gesetzt, bei 'AA' (Artikelauskunft) und 'UG' (Urgenz) nur dann, wenn 0 angegeben war.  
 Bei Besorgerbestellungen wird automatisch der Status des Kennzeichens 'Testauftrag' des zugrundeliegenden Bestellauftrages verwendet.  
 Antworten des Großhandels werden nicht mehr als XML-, sondern als Textdatei gespeichert. Damit wird verhindert, dass bei ungültigen XML-Nachrichten eine leere Datei gespeichert wird. Fehlerhafte XML-Nachrichten erzeugen 'Parser-Fehler' und werden - was die Protokollierung betrifft - wie HTTP-Fehler behandelt.  
 Korrektur: Gesendete Bestellaufträge konnten auch nach vorgenommenen Änderungen noch einmal übermittelt werden.
- ∅ Bei der Übernahme von Einträgen aus dem Fenster 'Aktionsdaten zu .....' wird überprüft, ob der Lieferant des Aktionseintrages jenem des Bestellauftrages entspricht. Ist dies nicht der Fall, erscheint eine Frage, ob der Eintrag trotzdem übernommen werden soll.  
 Bei Aktionseinträgen mit Naturalrabatten wird nicht nur die Bestellmenge übernommen, sondern auch der Bestell-Naturalrabatt. Bei prozentuellen Naturalrabatten wird der errechnete Wert auf ganze Zahlen abgerundet.  
 Erfolgt die Übernahme in den Sammelauftrag, wird auch der Lieferant des Aktionseintrages übernommen.

Die Übernahme von Aktionseinträgen ist übrigens nur im Sammelauftrag bzw. in offenen Bestellaufträgen möglich, bei Aufruf des Fensters 'Aktionsdaten zu ...' aus anderen Auftragsarten (z.B. bestellten Aufträgen) ist der Übernehmen-Button deaktiviert.

- Ø Neue Mandanteneinstellung: GH-Aktionen automatisch anzeigen (Folder 'Wawi', Voreinstellung 'deaktiviert')  
Bei aktivierter Einstellung wird - wenn eine Zeile, die mit '!' gekennzeichnet ist, den Fokus bekommt - automatisch das Fenster mit den GH-Aktionen angezeigt.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Hinweis bei Ablaufdatum kürzer als n Monate (Folder 'Wawi', Voreinstellung 'deaktiviert' bzw. '3')  
Bei aktivierter Einstellung erfolgt bei Erfassung eines kurzen Ablaufdatums ein entsprechender Hinweis.
- Ø Die Kennzeichnung von über den Button [Bestellen] ausgelösten Bestellungen wurde von 'K' auf 'B' geändert, damit es nicht zu Verwechslungen mit dem Lagerkennzeichen 'K - Kühl' kommt.
- Ø Bei der Bearbeitung von Rücksendeaufträgen werden keine Hinweise auf Großhandelsaktionen, Verkaufsinfos, Klassifikationen und 'Wird billiger ab' angezeigt.  
Im Folder 'Detail' kann mittels Doppelklick auf einen Eintrag in der Tabelle 'Einkäufe detailliert' eine Lieferscheinnummer in das Feld 'Anmerkung für Ausdruck' übernommen werden.
- Ø Beim Ausdruck des Sammelauftrages wird ganz rechts der aktuelle Lagerstand gedruckt. Bei offenen Bestellaufträgen kann der Benutzer entscheiden, ob ein Bestellschein (ohne Lagerstand) oder der Auftrag mit dem aktuellen Lagerstand gedruckt wird.
- Ø Beim Zubuchen von Bestellaufträgen wird geprüft, ob das angegebene Datum kleiner als das Auftragsdatum oder kleiner als das Datum der letzten zugebuchten Inventur oder größer als das Tagesdatum ist.
- Ø Lagerstandskontrolle: Bei Automatenartikeln wird auch der Lagerstand im Automaten abgefragt und angezeigt. Wird die Lagerstandskontrolle mit Piccolink-Scannern durchgeführt, erfolgt die Darstellung des Automatenlagerstandes neben der Soll-Menge in Form von 'A:nnn'.
- Ø Korrekturbuchungen: Die Bezeichnung des Menüpunkts 'Korrekturbuchungen - Schadensfälle' wurde auf 'Korrekturbuchungen - Schadensfälle/Schwund' geändert, die Bezeichnung des Warenbuchungssymbols 'K-S' lautet nun 'K-S Schadensfall/Schwund'.
- Ø Der Menüpunkt 'Korrekturbuchungen' wurde in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf dieses Menüpunktes ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Ø Bei der Erstellung der Auswertung der Lagerbewegungen kann auf jene Artikel eingeschränkt werden, für die im angegebenen Zeitraum eine Mindestanzahl von Buchungen vorhanden ist. So können z.B. jene Artikel selektiert werden, die in den letzten 3 Monaten mindestens 5 Mal korrigiert wurden.
- Ø Kontroll-Liste Veränderungsdienst: Wenn ein Artikel wieder verfügbar ist (= '?' wurde entfernt), wird am Bildschirm und am Ausdruck '/' dargestellt. Am Ausdruck ist auch der alte Stand von E (EKO), RZ und KZ sichtbar, am Bildschirm kann man diese Daten durch Scrollen nach rechts anzeigen.
- Ø **Neue Liste: Kontroll-Liste Lieferdifferenzen**  
Gedruckt wird eine Liste von Bestellpositionen, bei denen die zugebuchte Liefermenge nicht der Bestellmenge entspricht. Die Auswertung kann auf einen bestimmten Lieferanten sowie auf positive oder negative Differenzen eingeschränkt werden, Naturalrabatte können optional ausgeschlossen werden.

Ø **Neue Liste: Kontroll-Liste Lagerkennzeichen**

Diese Liste zeigt Lagerartikel ohne Bewegungen seit einem Stichtag, Lagerartikel, bei denen die Verkaufsmenge seit einem Stichtag kleiner als n ist und Besorger/Sonstige Artikel, bei denen die Verkaufsmenge seit einem Stichtag größer als m ist. Als Stichtag wird der aktuelle Tag minus 1 Jahr vorgeladen, n ist mit 5 und m mit 4 vordefiniert. Die Stichtage und die Werte für n und m können überschrieben werden.

Der neue Menüpunkt ermöglicht eine einfache Überprüfung der Lagerkennzeichen. Auf Basis der Liste können Lagerartikel mit wenig Bewegungen zu Besorgern umgewandelt werden bzw. Besorger mit mehreren Verkäufen auf Lager genommen werden.

Komplexere Abfragen bezüglich der Lagerkennzeichen können über die erweiterte Artikelsuche durchgeführt werden.

Ø **Neue Liste: Änderungen Lagerkennzeichen**

Gedruckt wird eine Liste jener Artikel, bei denen im anzugebenden Zeitraum Lagerkennzeichen (Lagerartikel/Besorger, Lagerstand anzeigen, Bestellart, Optimierungsmodell) geändert wurden.

Die Auswertung kann nach Datum oder nach Artikelbezeichnung sortiert werden.

Ø **Korrektur Liste Naturalrabatte:** Bei Rücksendungen von Naturalrabatten wurden diese in der Auswertung mit positivem Vorzeichen dargestellt.

Ø **Korrektur Nachräumliste:** Die Erstellung einer Nachräumliste wird nur mehr dann protokolliert, wenn die vorgeschaltete Frage mit 'Ja' beantwortet wurde.

Ø **Inventur: Über den neuen Button [Artikel Automat]** können die aktuellen Lagerstände eines Kommissionierautomaten in die Inventur übernommen werden. Nach Angabe eines Lagerorts (= des Automaten) werden alle bereits für diesen Lagerort gespeicherten Inventureinträge dargestellt. Klickt man auf den Ausführen-Button, werden zunächst alle angezeigten Einträge gelöscht. Danach werden alle in Frage kommenden Artikel in die Tabelle im unteren Teil der Maske geladen.

Anschließend werden pro Artikel die Bestandsdaten des Automaten abgefragt und in die Tabelle eingetragen. Abhängig von der Artikelanzahl kann das bis zu einigen Stunden dauern. Soll die 'Automateninventur' stichprobenweise nur für ausgewählte Artikel durchgeführt werden, müssen die gewünschten Artikel vor Übernahme der Automatenlagerstände in der Inventurhauptidecke erfasst und die Checkbox 'neue Artikel bei Erfassung in Liste aufnehmen' deaktiviert werden. Alternativ zur manuellen Artikel erfassung kann in diesem Fall auch eine Teilinventur aus der erweiterten Artikelsuche erstellt werden.

Ø **Inventur:** Bei der Gleichsetzung von Ist- mit Soll-Werten sowie bei der Übernahme einer leeren Einwieger-Erfassungsliste in des Mengenfenster werden die Mengeneinträge so erstellt, dass diese automatisch alphabetisch sortiert sind.

Ø **Weitere Anpassungen im Bereich der Inventur:**

Wenn die Checkbox 'neue Artikel bei Erfassung in Liste aufnehmen' deaktiviert ist, werden bei der Eingabe von neuen Artikeln (bzw. von Sonderartikeln) entsprechende Hinweise angezeigt. Nach der Verarbeitung einer Importdatei wird diese durch Anhängen von '.imp' umbenannt, damit die gleiche Datei nicht irrtümlich mehrfach übernommen wird.

In der Inventurliste wird auch bei Sonderartikeln und Einwiegern eine entsprechende Überschrift gedruckt.

Korrektur: In der Inventurhauptidecke konnte man im mittels Doppelklick geöffneten Mengenfenster bei Einwiegern keine Kommastellen erfassen (wurde bereits mit 1.6.6/3 korrigiert).

Korrektur: Beim Hinzufügen von Artikeln ohne AEP (z.B. Aponorm-Artikel) über die Mengenerfassung (Button [Artikel] bzw. [Artikel Piccolink]) erfolgte keine Berechnung des AEP aus dem AVP.

Korrektur: Bei der Erfassung von Sonderartikeln wurde unter bestimmten Voraussetzungen die Fehlermeldung 'Eintrag Artikel fehlt' angezeigt.

Korrektur: Nach dem Löschen vieler Mengeneinträge kam es beim Speichern zu einem Programmabsturz ('avs.exe hat Fehler verursacht').

## Verkauf

- Ø Aus der Kunden-Info können nicht nur Positionen aus dem Folder 'Verkäufe', sondern auch (offene) Einträge aus dem Folder 'Einsätze/Abholer' mittels [Enter] übernommen werden.
- Ø Analog zur Übernahme eines Artikels aus der Kunden-Info erscheint auch bei der Übernahme einer Position aus dem Folder 'Ähnliche Artikel' der Artikel-Info eine Sicherheitsabfrage.
- Ø Bei Artikeln mit Sonderpreisen wird im Textfeld unter der Positionstabelle der Hinweis 'geänderte Preise!' angezeigt. Bei Artikeln mit aktuellen Aktionsdaten des Großhandels wird 'GH-Aktion!' angezeigt.
- Ø Auch im Fenster 'Tara - Artikel Abholen' ist der Button [GH-Aktionen] sichtbar, wenn für den jeweiligen Artikel aktuelle Aktionsdaten des Großhandels existieren.  
Bei magistralen Zubereitungen und künstlichen Produkten wird der Button für die Artikelauskunft im Abholerfenster nicht angezeigt.
- Ø Wenn bei einer rabattierten Position die Einsatzfunktion ausgelöst wird, erscheint nach dem Öffnen des Einsatzfensters ein Hinweis, dass Einsätze grundsätzlich nicht rabattfähig sind sowie eine Frage, ob mit dem angegebenen Rabatt ein Sonderpreis errechnet werden soll.
- Ø Beim Storno von Geschäftsfällen, die Abholer/Einsätze enthalten bzw. beim Einlösen von Abholern/Einsätzen ohne Abgabe (= Löschen der Abgabeposition nach dem Scannen eines Abholers bzw. eines Einsatzes) wurden die Buchungstexte im Warenjournal präzisiert.
- Ø Beim Storno von Geschäftsfällen mit Abholern werden die entsprechenden Bestelleinträge im Sammelauftrag auch gelöscht.
- Ø Wenn man nach dem Scannen eines Abholers bzw. Einsatzes nur die Abgabeposition löscht, kann die gleiche Abhol- bzw. Einsatznummer im aktuellen Geschäftsfall nicht mehr verwendet werden.
- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Folder 'Kundenkartei' kann - analog zum Lieferscheinfenster - eine beim Kunden hinterlegte Zusatzinfo automatisch nach der Kundenauswahl angezeigt werden. Die Voreinstellung dieser neuen Option ist 'deaktiviert'.
- Ø Über eine weitere neue Mandanteneinstellung im Folder 'Tara I' können Anmerkungen für Abholer/Einsätze beim Einlösen automatisch in einem eigenen Fenster angezeigt werden. Die Voreinstellung dieser neuen Option ist 'deaktiviert'.
- Ø Im Tarafenster kann man Geschäftsfälle auch über eine Rezeptnummer suchen, indem man diese im Suchen-Modus einscannt oder eintippt und danach den Suchen-Button (bzw. [F2]) betätigt.
- Ø Bei der Suche von offenen Abholern, Einsätzen, Reservierungen, Geschäftsfällen bzw. Beträgen werden über den Kundennamen gesuchte (bzw. gefundene) Einträge in der ersten Zeile der Tabelle angezeigt. Damit ist sofort ersichtlich, ob für den jeweiligen Kunden noch andere Einträge existieren.
- Ø Bei der Übernahme von offenen Beträgen, offenen Reservierungen bzw. offenen Geschäftsfällen wird bereits vor dem Schließen des jeweiligen Fensters überprüft, ob die Taramaske leer ist.
- Ø Im Fenster 'Tara - Offene Reservierungen' wurde ein Button [Einlösegeschäftsfall anzeigen] implementiert. Dieser Button ist nur bei bereits eingelösten Reservierungen aktiv.
- Ø Bei der Anzeige von kundenbezogenen Zusatzinformationen steht ein Button [Datum ändern] zur Verfügung.

- ∅ Im Tarafenster 'Produktempfehlungen' wurde die Schriftgröße auf 10 Punkt erhöht, die Darstellung der Kommentare erfolgt 3-zeilig.
- ∅ Neue Zusatzfunktion: Preisinfo drucken  
Es wird ein Beleg mit der Überschrift 'Preisinformation' und allen im aktuellen Geschäftsfall erfassten Positionen gedruckt. Danach erscheint die Frage 'Sollen die in der ausgedruckten Preisinformation enthaltenen Positionen gelöscht werden?'.
- ∅ Im Auswahldialog für die Anzeige der Summe der letzten Geschäftsfälle wurde zusätzlich eine Checkbox 'Lieferscheine ausschließen' implementiert. Diese Checkbox ist standardmäßig aktiviert.  
Zusätzlich zur wertmäßigen Summe wird auch eine Summe der abgegebenen Packungen ermittelt und angezeigt.
- ∅ Auf Verkaufsplätzen, die als 'Zentralkassa' gekennzeichnet sind, wird das Löschen einzelner Zeilen bzw. der gesamten Taramaske protokolliert.
- ∅ Bei der Protokollierung von Sonderpreisen werden auch Zeilenrabatte berücksichtigt.
- ∅ Wenn das Speichern eines Geschäftsfalles länger als 10 Sekunden dauert, wird ein Protokolleintrag erstellt.
- ∅ Wenn das Fenster für die Erfassung der Kundendaten für den Bon aus dem Kundenendfenster aufgerufen wird, erfolgt beim Schließen kein Bondruck.
- ∅ Auf Teilbelegen wird nun auch die Umsatzsteuer ausgewiesen.
- ∅ Bei Kundenreservierungen wird - analog zu Abholern - ganz unten der Name in großer Schrift ausgedruckt.
- ∅ Auch bei Geschäftsfällen, die IVF-Rezepte oder Heilbehelfe enthalten, kann nachträglich die Zahlart geändert werden.
- ∅ Barcodes, die mit '20' beginnen, werden nur mehr dann als Rezeptnummer bzw. SV-Nummer interpretiert, wenn die 7. Stelle 9 bzw. die 3. Stelle ungleich 0 ist. EAN-Codes wie '2000080071257' können daher z.B. für Produkte einer Eigenmarke verwendet werden.
- ∅ Am Tagesprotokoll werden zusätzlich die **Anzahl der abgegebenen Packungen** und die **Summe der Hochpreisarzneimittel** ausgewiesen. In der Tagesprotokollstatistik werden diese Werte ab dem 01.07.2008 berücksichtigt.
- ∅ **Neue Liste: Hochpreisarzneimittel**  
Ausgedruckt wird eine Aufstellung der im anzugebenen Zeitraum abgegebenen Hochpreisarzneimittel. Die Auswertung kann auf bestimmte Rezepte (z.B. Sonderrezepte KUF) eingeschränkt werden, Abgaben auf Lieferschein können ausgeschlossen werden.  
Zu beachten ist, dass Positionen auch dann in der Liste aufscheinen, wenn die zugrundeliegenden Rezepte bzw. Lieferscheine noch nicht abgerechnet bzw. fakturiert wurden.
- ∅ Listen für Sondergeschäftsfälle können auf bestimmte Kundengruppen eingeschränkt werden. Der Ausdruck der Liste 'Negativbeträge' kann auf Positionen mit negativen Beträgen eingeschränkt werden. Beachten Sie dabei, dass bei dieser Einstellung der Grund für einen negativen Betrag (z.B. Einlösung Einsatz) möglicherweise nicht mehr erkennbar ist.
- ∅ Die Vorgangsweise bei der Berechnung bzw. Rundung von Nettobeträgen für Rabatte, Boni und fiktiven Preisnachlässe wurde vereinheitlicht. Die in der Umsatzstatistik ausgewiesenen Summen sollten nun - abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen - mit den Werten der Liste 'Preisnachlässe' übereinstimmen.
- ∅

- Ø Die Liste 'Preisnachlässe' kann über 'Artikelgruppe', 'Lagerort', 'Klassifikation' oder 'Vertrieb' auf bestimmte Artikel eingeschränkt werden.  
Außerdem wurde die Auswertung in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf des entsprechenden Menüpunktes ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Ø Beim Ausdruck von Gebührenbestätigungen für sämtliche Kunden bzw. für bestimmte Kundengruppen erfolgt die Ausgabe alphabetisch sortiert.
- Ø In der Liste 'Sondergeschäffsfälle - Nachträgliche Änderungen' werden zusätzlich zu Geschäftsfällen mit nachträglich geänderter Kunden bzw. nachträglich geänderter Zahlart auch Geschäftsfälle mit gelöschten Lieferscheinen ausgewiesen. Die Liste repräsentiert die in § 131, Absatz 1, Ziffer 6 der BAO geforderte Protokollierung nachträglich durchgeführter Änderungen von Geschäftsfällen.
- Ø In der Umsatzstatistik (nur Summen) werden nun getrennte Zeilen für Handelsspannen und Rohaufschläge ausgewiesen.
- Ø Die Artikelumsatzstatistik kann auf Positionen unter der Taxierungsgrenze eingeschränkt werden.
- Ø Auch wenn die Kundenumsatzstatistik aus der erweiterten Kundensuche aufgerufen wird, sind die unter 'Einschränkungen Artikel' enthaltenen Auswahlfelder verwendbar.
- Ø Bei der Anzeige der Kundenfrequenzstatistik stehen zwei grafische Darstellungen zur Verfügung (auf Basis der Packungsanzahl oder auf Basis der Kundenanzahl). Gedruckt werden beiden Grafiken.
- Ø Bei der Hersteller-/Artikelgruppen- und Indikationsgruppenstatistik wurde die Performance verbessert (insbesondere bei Angabe von Vergleichszeiträumen).
- Ø Auch bei der Tagesprotokollstatistik befindet man sich nach Durchführung einer Auswertung wieder im Auswahldialog und kann daher ohne neuerlichen Aufruf des Menüpunktes eine weitere Abfrage starten.
- Ø Platzhalter für Rezeptgebühren bzw. magistrale Zubereitungen werden nun sowohl am Tagesprotokoll als auch in der Umsatzstatistik einheitlich dem Apothekenumsatz zugerechnet (bisher wurden diese Beträge teilweise unter 'Nebengewerbe' ausgewiesen).
- Ø Bei der Aktivierung von Bonusguthaben können Kunden, deren Guthaben unter der für die Bonusauszahlung festgelegten Bagatellgrenze liegt, beim Drucken bzw. beim Datenexport ausgeschlossen werden.
- Ø Aktivierung Bonusguthaben, Umsatzvergütung: Bei Ausgabe der entsprechenden Listen im CSV-Format wird in einer neuen Spalte auch das Kennzeichen 'inaktiv' (des Kunden) exportiert.
- Ø Korrektur: Bei einer Neubepreisung einer Privatposition 'Rezeptgebühr' (Platzhalter) wurde der Preis von 4,80 durch 0,00 überschrieben.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Einsätzen/Abholern auf Lieferschein wurden bei Kunden mit Preisbasis AEP unter bestimmten Umständen die Rückgabeposition falsch bepreist.
- Ø Korrektur: Bei Einlösen von Abholern für den Platzhalter 'Rezeptgebühr' auf gebührenfreien Rezepten wurde die Rückgabeposition mit -4,80 bepreist.
- Ø Korrektur: Bei nicht aktivierter Mandanteneinstellung 'Kassenzeichen bei p-Artikeln prüfen' wurde bei der Neubepreisung von Heilbehelfen (z.B. nach Zuordnung eines Kunden) der Kostenanteil nicht abgefragt, die Position wurde daher wie eine 'normale' Rezeptposition behandelt.

- Ø Korrektur: Nach der Erstellung eines Lieferscheins und des Aufrufs der Zusatzfunktion 'Lieferschein' konnten im folgenden Geschäftsfall die Kundendaten nicht korrekt erfasst werden.
- Ø Korrektur: Bei der Neuanlage eines Kunden ausgelöst durch Eingabe eines unbekanntes Suchbegriffs im Fenster 'Kundenkarte' blieb das Programm unter bestimmten Umständen mit der Meldung 'Eintrag Kunde fehlt' in einer Endlosschleife hängen.
- Ø Korrektur: Beim Tagesabschluss Maestro wurde in Master-/Slaveumgebungen immer eine Differenz zwischen dem Betrag lt. BK-Terminal und dem Betrag lt. Handelskasse protokolliert (am Ausdruck standen immer die korrekten, in der Regel übereinstimmenden Beträge).
- Ø Korrektur Umsatzstatistik: Eine Einschränkung auf eine Kundengruppe wurde bei einigen Summenwerten (z.B. kumulierter Wert ausgewiesener und fiktiver Preisnachlässe) nicht berücksichtigt.  
Unter bestimmten Umständen kam es außerdem zu einem SQL-Fehler.
- Ø Korrektur: Beim Aktivieren von Bonusguthaben wird das Einlösedatum von Abholern bzw. Einsätzen nicht mehr überschrieben.

## Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Im Lieferscheinfenster wird über den Button [Kunde] unabhängig vom Modus und vom Status des Lieferscheines immer die Kundenstammdatenmaske (mit allen Bearbeitungsmöglichkeiten) aufgerufen.
- Ø Bei an der Tara erstellten Lieferscheinen darf der Kunde im Lieferscheinfenster nicht mehr geändert werden. Soll nachträglich ein anderer Kunde zugewiesen werden, muss die Tara-Zusatzfunktion 'Ändern Zahlart/Kunde' verwendet werden.
- Ø Beim Löschen von Lieferscheinen wird bei aktivierter Lagerstandsführung ein Hinweis angezeigt, dass die am Lieferschein enthaltenen Produkte dem Lager wieder zugebucht werden.
- Ø Bei fakturierten Lieferscheinen ist die nachträgliche Änderung der UID-Nummer nur mehr eingeschränkt möglich. Durch die Eingabe einer anderen UID-Nummer darf sich keine Änderung des Umsatzsteuerstatus ergeben.
- Ø Analog zur Taramaske wird nun auch im Lieferscheinfenster die Erfassung von Sonderpreisen protokolliert. Unter 'Optionen - Protokoll' können die entsprechenden Einträge selektiert und angezeigt werden (Sektion 'RW', Eintrag 'RW\_LS SONDERPREIS').
- Ø Wenn am Lieferschein keine Summen gedruckt werden, entfällt der Hinweis auf mögliche Rundungsabweichungen.
- Ø Rechnungsmaske: In der Toolbar wurde ein Button [Storno] hinzugefügt.  
Wenn der Button [Zahlungseingänge] im Blättern-Modus betätigt wird, werden in der damit aufgerufenen Maske die Zahlungseingänge für die entsprechende Rechnung dargestellt.
- Ø Anpassungen bei der Verwendung von Lieferadressen/Rechnungsadressen: Wenn bei einem Kunden eine Lieferadresse, aber keine Rechnungsadresse definiert ist, werden beim Erstellen von Rechnungen nicht die Adresdaten des Lieferscheines, sondern jene aus dem Folder 'Allgemein' der Kundenstammdaten verwendet.
- Ø Wenn die Einstellung 'Export Rechnungen für DOS-FIBU' oder 'Rechnungsdaten für SAP exportieren' aktiviert ist, wird die FIBU-Kontonummer nicht nur auf der Rechnung, sondern auch am Lieferschein gedruckt.

- Ø Bei aktivierter Einstellung 'Anrede auf Lieferschein/Rechnung' wird die Anrede am Lieferschein bzw. auf der Rechnung nur dann gedruckt, wenn die Adressdaten aus dem Folder 'Allgemein' der Kundenstammdaten verwendet werden.
- Ø Beim Erstellen einer Lieferscheinaufstellung können bereits fakturierte Lieferscheine ausgeschlossen werden.
- Ø Neue Mandanteneinstellung: Rechnungsdaten für SAP exportieren (Folder 'Rechnungsw. II', Voreinstellung 'deaktiviert').  
Bei aktivierter Einstellung wird beim Erstellen einer Rechnung im Export-Verzeichnis SAP (dieses kann im Folder 'Allgemein' angegeben werden) eine Datei im gleichen Format wie für die DOS-FIBU erstellt.  
Bei den Kundenstammdaten kann im Folder 'Sonstiges' eine 'Kunden-Nr. SAP' definiert werden, die auf Lieferscheinen und Rechnungen zusätzlich zur AVS-Kundennummer ausgedruckt wird.
- Ø Beim Löschen der letzten Rechnung werden auch für die DOS-FIBU oder für SAP erstellte Exportdateien gelöscht.
- Ø Export Rechnungen: Bei den Rechnungsdaten und bei den Kundenstammdaten wird zusätzlich auch die UID-Nummer ausgegeben.
- Ø Korrektur: Nach der Zuordnung eines Zusatz- oder Fußtextes konnte man auch bei bereits fakturierten Lieferscheinen Platzhalter für Rezeptgebühren bzw. magistrale Zubereitungen hinzufügen. Aus der Artikel-Info konnte man aus dem Folder 'Ähnliche Artikel' einen Eintrag übernehmen. In beiden Fällen war der Lieferschein danach uneingeschränkt bearbeitbar.  
Bei Lieferscheinen, deren Datum kleiner ist als jenes der letzten zugebuchten Inventur, wurden diverse Zusatzfunktionen gesperrt (z.B. Rabatt, Standardrabatt, Sonderpreis/-bezeichnung usw.).

## Rezeptabrechnung

- Ø Anpassungen bei der Rezeptbearbeitung:  
In der Rezeptmaske wurde ein Button [Bon] implementiert, mit dem auf Knopfdruck die Daten des bzw. der zugrundeliegenden Tara-Geschäftsfälle angezeigt werden können. Bisher stand diese Funktionalität nur über das Zusatzfunktionenmenü zur Verfügung.  
Magistrale Zubereitung, die nur die Arbeitstaxe 'A20' enthalten, werden bei der Übernahme auf ein Rezept automatisch auf 'gebührenfrei' gesetzt.  
Bei markierten Rezepten wird unter dem Button [Rez.markieren] der Backgroundtext 'Rez. markiert' dargestellt.  
Im Fenster 'Rezeptabrechnung - Konsignationsliste' ist die Tabelle durch Klick auf die jeweilige Spaltenüberschrift nach allen Spalten sortierbar.  
Korrektur: Eine bewusst vorgenommen Änderung der Arztzuordnung wurde bei der nächsten Bearbeitung des gleichen Rezeptes mit den aus der Rezeptnummer ermittelten Arzt Daten wieder überschrieben.  
Korrektur: Unter bestimmten Voraussetzungen wurde beim Hinzufügen von Positionen zu Rezepten aus dem Jahr 2007 die Rezeptgebühr für 2008 vorgeschlagen (wurde bereits mit Version 1.6.6/1 korrigiert).
- Ø **Die Menüpunkte 'Taxierung/Rechnungslegung', 'Nachbearbeiten Rezept' und 'Suchen Rezept' können unabhängig voneinander verwendet werden.** So kann man z.B. parallel zur Zuordnung von Rezepten zu einer Krankenkasse (Fenster 'Taxierung/Rechnungslegung') offene und abgerechnete Rezepte eines bestimmten Patienten im Fenster 'Suchen Rezept' anzeigen.
- Ø Im Fenster 'Rezept suchen' wurden die Zusatzfunktionen 'Kassenzeichen prüfen', 'Artikel ersetzen', 'Arzt-Zuordnung' und 'Rezept markieren' deaktiviert.

### Ø **Neue Sonderpharmanummern für magistrale Suchtgiftverordnungen**

Ab dem Abrechnungsmonat 04/2008 werden folgende neue Sonderpharmanummern eingeführt:

9006300	Magistrale Substitutionsdauererschreibung mit Methadon
9012022	Magistrale Substitutionsdauererschreibung exklusive Methadon
9013010	Sonstige magistrale Zubereitung mit Methadon
9009988	Sonstige magistrale Zubereitung mit Suchtgift (ohne Methadon)

Die bis Abrechnungsmonat 03/2008 verwendete Sonderpharmanummer 9001018 wird für die Abrechnung aufgelassen, beim Speichern von magistralen Substitutionsverschreibungen aber weiter verwendet (zwecks besserer Abgrenzung zu Dauererschreibungen von Arzneispezialitäten wurde die Bezeichnung auf 'MAGISTR. SUBST.DAUERVERSCHR.' geändert).

**Bei der Erfassung von Suchtgiftdauererschreibungen bzw. anderen magistralen Zubereitungen ändert sich daher nichts**, bei der Erstellung der Abrechnungsdatei werden die neuen Sonderpharmanummern aufgrund der in der Rezeptur gespeicherten Daten **automatisch** richtig zugewiesen. Einzige Voraussetzung ist, dass Substitutionsdauererschreibungen mit Version 1.6.7 (oder höher) erfasst wurden (beim Speichern werden Verschreibungen mit Methadon ab Version 1.6.7 entsprechend gekennzeichnet).

Um in allen Fällen eine korrekte Zuordnung der Sonderpharmanummern zu gewährleisten, dürfen Dauererschreibungen von Arzneispezialitäten (z.B. Substitol) auch ab 04/2008 nicht magistral taxiert werden. Diese Verordnungen wurden und werden über die Pharmazentralnummer der jeweiligen Spezialität abgerechnet, hinzugefügt wird dabei eine magistrale Zubereitung, die nur die Arbeitstaxe 'A20' enthält bzw. ein 'normaler' selbst angelegter Artikel, dessen Kassenpreis der Arbeitstaxe 'A20' entspricht und dessen Bezeichnung 'SG-' oder 'SUCHT' enthält bzw. mit 'SG' beginnt. In beiden Fällen muss die hinzugefügte Position gebührenfrei sein.

Eine genaue Beschreibung für die Taxierung von Substitutionsverschreibungen finden Sie im Programm unter 'Hilfe - Anleitungen im Web'.

- Ø Erstellung der Abrechnungsdatei: Aufeinanderfolgende magistrale Verschreibungen werden nur dann zusammengefasst, wenn nicht nur der Taxbetrag, sondern auch die Rezeptur identisch ist (bisher wurde nur der Taxbetrag geprüft).

Bei der Abrechnung von mehr als 99 Stück magistraler Zubereitungen (in Versichertengruppe 09) werden nicht nur die Verordnungssätze, sondern auch die Rezeptur auf mehrere Positionen mit Mengen von maximal 99 aufgeteilt.

- Ø **Ab Version 1.6.7 kann eine magistrale Zubereitung selbst wieder Bestandteile einer anderen magistralen Zubereitung sein** (z.B. magistrale Zubereitung A ist in Rezeptur B enthalten). Zu beachten ist, dass bei der Preisberechnung für als Bestandteil enthaltene magistrale Zubereitungen die komplette Rezeptur des jeweiligen Artikels samt Arbeit und Gefäß (wenn vorhanden) herangezogen wird.

Da gemäß Arzntaxe beim Anfall verschiedener Arbeitstaxen jeweils nur die höchste zu verrechnen ist und im Allgemeinen keine Abgabe einzelnen Bestandteile in getrennten Gefäßen erfolgt, sollten magistrale Artikel, die als Bestandteil anderer Zubereitungen verwendet werden, keine Arbeitsvergütungen und Gefäße enthalten.

Bei der Verwendung von magistralen Artikeln als Bestandteil einer anderen magistralen Verschreibung kann es zu sogenannten 'Zirkelbezügen' kommen (z.B. Verschreibung A enthält Verschreibung B, Verschreibung B enthält Verschreibung C und Verschreibung C enthält Verschreibung A). Bei Zirkelbezügen wird eine entsprechende Meldung angezeigt und das Speichern nach Möglichkeit verhindert (wenn der Zirkelbezug die aktuelle Rezeptur bzw. deren Bestandteile betrifft).

Durch Änderungen einer Rezeptur können jedoch auch Zirkelbezüge in ganz anderen Zubereitungen, die nicht Bestandteil der aktuellen Verschreibung sind, entstehen. Wird eine davon betroffene magistrale Zubereitung aufgerufen, erfolgt keine Preisberechnung.

- Ø Beim Taxieren einer magistralen Substitutionsdauerverschreibung wird geprüft, ob in der zugrundeliegenden Rezeptur die Suchtgiftgebühr bereits enthalten ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Suchtgiftgebühr automatisch hinzugefügt.
- Ø Etikettendruck magistrale Zubereitungen: Bei den Mandantenstammdaten kann im Folder 'Rezeptabr.' jener Text angegeben werden, der in der Exportdatei für das Rezetik-Programm dem Herstellungsdatum vorangestellt wird. Die Voreinstellung ist der schon bisher verwendete Text 'hergestellt am '.
- Ø Korrektur magistrale Taxierung: Bei der Neuanlage eines magistralen Artikels auf Basis einer bereits vorhandenen Zubereitung wurde unter bestimmten Umständen nach einer Mengenänderung die letzte Substanz durch die Arbeitstaxe überschrieben.
- Ø Die Liste der offenen Rezepte ist nun durch Klick auf die entsprechende Spaltenüberschrift auch nach Taxbetrag sortierbar.
- Ø Die Bezeichnung 'Rezeptstatistik' wurde auf 'Rezeptabrechnungsstatistik' geändert.
- Ø Die Arztstatistik enthält nun zusätzlich eine Summe des Entgelts für Hochpreisarzneimittel.
- Ø **Neue Auswertung: Patientenstatistik**  
Es wird eine Liste der Rezeptdaten (Anzahl, Entgelt, RG Betrag) eines bestimmten Zeitraumes pro Patient (konkret pro SV-Nummer) erstellt. Die Liste ist nach SV-Nummern oder absteigend nach Rezeptanzahl sortierbar, optional kann eine Mindestrezeptanzahl angegeben werden.  
Offene bzw. nicht abgerechnete Rezepte und Rezepte für Impfkationen (BIK) sind in der Patientenstatistik im Gegensatz zur Rezeptabrechnungsstatistik und zur Arztstatistik enthalten.
- Ø Anpassungen bei 'Rezepte außer Haus':  
Nach einer Suche werden auch Rezepte angezeigt, die nur Positionen unter der Taxierungsgrenze enthalten.  
In der Tabelle und am Ausdruck wurde eine Spalte 'p-Pos.' eingefügt. Diese Spalte enthält die Summe der Zahlungsbeträge für p-Positionen pro Rezept. In den Spalten 'Taxbetrag', 'RG' und 'RG Betr.' werden p-Positionen - wie dies auch an anderen Stellen im Programm üblich ist - nicht berücksichtigt.  
Bei Rezepten für gespeicherte Kunden ist der Kundenname (Suchbegriff) am Ausdruck auch sichtbar.  
Rezepte, die nur p-Positionen enthalten, werden nicht abgerechnet und müssen daher manuell aus der Liste 'Rezepte außer Haus' entfernt werden. Dazu scannt man das Rezept, der Markierungsbalken wird auf die entsprechende Zeile gesetzt (falls erforderlich wird die Zeile mit den Rezeptdaten vorher in die Tabelle eingefügt). Die markierte Zeile kann mittels [Entf] oder über den Entfernen-Button gelöscht werden.  
Wenn beim Speichern keine neuen, sondern nur gelöschte Zeilen vorhanden sind, entfällt der Dialog zur Eingabe von Datum und Grund.
- Ø Bereits mit Version 1.6.6/7 wurde der FSME-Zuschuss für die VAEB von bisher € 7,27 (gültig bis 02/2008) auf € 16,00 (gültig ab 03/2008) erhöht.

## Karteien

- ∅ Suchmittelnachweis: Bei den Mandanteneinstellungen wurden Eingabefelder für 'Standardbelegart' und 'Standardbelegtext' hinzugefügt. Der Standardbelegtext wird nur dann vorgeladen, wenn ein Beleg mit Standardbelegart erfasst wird.
- ∅ Alkoholnachweis: Zur Vermeidung von Missverständnissen wurde die Belegart 'Bestand - Korrektur/Schwund' auf 'Bestand - Korrektur' geändert. Da es sich bei dieser Belegart analog zum Suchmittelnachweis um einen 'Eingang' handelt, müssen die Werte bei gewünschter Verringerung des Bestandes (z.B. bei Schwund) mit negativem Vorzeichen eingegeben werden.
- ∅ Alkoholnachweis: Bei Eingängen kann zusätzlich die Lieferscheinnummer eingegeben werden.
- ∅ Alkoholnachweis/Suchmittelnachweis: Wenn man bei einem neuen Beleg ein Datum eingibt, welches in der Zukunft liegt, erfolgt ein entsprechender Hinweis.